

Von:

Gesendet: Montag, 24. August 2015 11:07:22 (UTC+01:00) Amsterdam, Berlin, Bern, Rom, Stockholm, Wien

An: info@ReinhardBuchhorn.de

Betreff: Verkehrssituation in der Sauerbruchstraße

Sehr geehrter Herr Buchhorn,

die zukünftige politische Führung unserer Stadt wird wegweisende Entscheidungen herbeiführen müssen. Daneben gibt es viele kleine Anliegen, die in ihrer Summe nicht weniger wichtig sind. Sie haben ausdrücklich dazu ermuntert, solche Anliegen vorzubringen, wozu ich hiermit gerne einen Beitrag leiste.

Auf dem beigefügten Bild sehen Sie den Blick eines ausparkenden Autofahrers in der Sauerbruchstraße nahe der Musikschule Kuhn. In Wahrheit ist die Perspektive aus einem Fahrzeug heraus noch ungünstiger. Die Glascontainer versperren die Sicht auf den fließenden Verkehr. Dem Autofahrer bleibt nichts anderes übrig, als sich auf die Straße zu „tasten“ und darauf zu vertrauen, dass die sich aus Osten nähernden Verkehrsteilnehmer aufmerksam sind.

Die Lage vor der Musikschule Kuhn führt zu überdurchschnittlichem Parkverkehr; die Situation ist mithin nicht mit Anwohnerparkplätzen zu vergleichen.

Ich kann nicht glauben, dass Ihnen dies alles bekannt bzw. bewusst war, denn sonst hätten Sie sich gewiss schon längst für eine Verbesserung eingesetzt. Einfache und sehr kostengünstige Optionen liegen auf der Hand:

Naheliegender wäre, die Container ganz zu verlagern, z.B. auf den geräumigen Parkplatz vor der ehemaligen Sparkassenfiliale. Sollte dies nicht möglich erscheinen, wäre schon viel gewonnen, wenn diese Container

- an das östliche Ende des Grünstreifens vor der Musikschule Kuhn oder
- an das westliche Ende der Parkzone

verlagert würden. Letzteres würde zwar auch die Sicht beeinträchtigen, aber immerhin nur auf die Gegenfahrbahn.

Mit gewisser Entscheidungsfreude, die sich jüngst bekanntermaßen an anderer Stelle Bahn brach, könnte man auch gleich die aus identischem Grunde völlig deplatzierte Litfaßsäule entfernen. Sie ist mindestens so hässlich wie jeder Mülleimer.

Mit freundlichen Grüßen

P.S. Aus Gründen der Fairness geht diese Nachricht zeitgleich an Ihre beiden Mitbewerber um das Bürgermeisteramt.